

WIESBADENER NICHTRAUCHER NACHRICHTEN

17. Jahrgang

Juli 2002

Rundbrief 65

Herausgeber:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: www.ip-service.com/NID/NIW/

Geschäftszeiten: Samstags von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt (Eingangsbereich), Dotzheimer Straße 38-40, 65185 Wiesbaden

Montags von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,

BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040

Postbank, 60288 Frankfurt am Main,

BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)

Markus Fink (2. Vorsitzender) und Gisela Keiser (Kassenführerin)

Nachdruck:

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!



Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Vorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises

Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching

Prof. Dr. Ekkehard Schulz, Präsident der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
„Ein Kuss ohne Rauch schmeckt besser“	4
Rauchen im ARD-Presseclub am 04.11.2001 (1)	5
Rauchen im ARD-Presseclub am 04.11.2001 (2)	6
Rauchen im ARD-Presseclub am 04.11.2001 (3)	7
Rauchen im ARD-Presseclub am 04.11.2001 (4)	8
Kurzmeldungen	9
Leserbriefe	10
Touristik-Börse (1)	11
Touristik-Börse (2) / Südafrika für Nichtraucher/innen	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen / Venturi-Filter	13
Spenden 2002	14
Beitrittserklärung	15
Termine	16

VENTURI-FILTER SYSTEM - VIER STUFEN ZUM NICHTRAUCHEN

Mit Venturi in 4-Wochen zum Nichtraucher werden ! – INFO-Material kostenlos !!!

Zu beziehen durch die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Preis von 22,50 €+ 2,00 €Versandkosten. Bitte überweisen Sie 24,50 €auf eines unserer Konten:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden, Bankleitzahl: 51050015, Kontonummer: 0189011040
Postgiroamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl: 50010060, Kontonummer: 0484820603

Die Venturi-Filter werden Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Bitte empfehlen Sie diese Entwöhnungsmethode, mit der sich bereits seit dem Jahre 1988 viele entwöhnungswillige Raucher mit Erfolg das Rauchen abgewöhnt haben, in Ihrem Bekanntenkreis! Info-Unterlagen kostenlos!, Telefon: 06122/2194

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten !

Am Dienstag, dem 04. Juni 2002 wurde unser prominentes Mitglied, **Willi Hagara, 75 Jahre** alt. Mit einem Glückwunschtelegramm und einem kleinen Geschenk gratulierte der Vorstand der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. ganz herzlich und wünscht dem Jubilar auch von dieser Stelle aus alles Gute und eine gute Gesundheit für die Zukunft.

Willi Hagara wurde als Schlagersänger in den Fünfziger und Sechziger Jahren mit seinen Liedern („Ich baue mir ein Häuschen“, „Ein Casseta in Kanada“, „Pedro“) und vielen anderen Liedern, weit über die europäischen Grenzen hinaus bekannt.

Am Freitag, dem 10. Mai hatten meine Frau und ich Gelegenheit, die Eheleute Gassner in ihrer Hotel/Pension in Brand/Österreich besuchen zu können.

Wir wurden von Herrn und Frau Gassner sehr herzlich empfangen und gleich zum Mittagessen eingeladen.

Herr Gassner zeigte uns einige der mit sehr schönen Möbeln eingerichteten Zimmer, die alle mit Dusche, WC, TV, Telefon, Safe und Balkon ausgestattet sind.

Die kleine österreichische Ortschaft Brand ist ganz von Bergen umgeben, auf deren Spitzen auch im Mai noch Schnee zu sehen ist.

Das 3-Sterne Alpstein Hotel liegt mitten in einer eindrucksvollen Gebirgswelt des Rätikon mit dem schönsten Talabschluss der Ostalpen.

Einige unserer Mitglieder haben im Hotel garni Alpstein schon sehr schöne Urlaubstage verbracht und waren begeistert.

Für Auskünfte und Buchungen stehen Ihnen die Eheleute W. und H. Gassner unter der Tel.-Nr.: 0043-5559-259 gerne zur Verfügung.

Beachten Sie auch bitte unseren Terminkalender und unterstützen Sie uns bei unseren Veranstaltungen (weitere aktive Mitstreiter werden gesucht), sowie bei der Mitgliederwerbung.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

P.S.:

Dem Rundbrief liegen neue Mitgliedskarten bei, bitte gut aufbewahren!

Ein Kuss ohne Rauch schmeckt besser

Immer mehr Jugendliche greifen zur Zigarette / „Ja zum Sport heißt - Nein zum Tabak“

Korrespondentenbericht von Jörg Aberger

LEIPZIG – „Wenn ich Raucher wäre, hätte ich niemals eine Goldmedaille in Salt Lake City bekommen.“ Carsten Embach, Olympiasieger im Viererbob bei den Olympischen Winterspielen 2002, steht voll hinter dem Motto und den Zielen des Weltnichtrauchertages. Denn am 31. Mai heißt es in diesem Jahr weltweit „Ja zum Sport heißt nein zum Tabak“. Embach ist überzeugter Nichtraucher und will möglichst viele Menschen dazu motivieren, mit dem Rauchen gar nicht erst zu beginnen oder damit aufzuhören.

„Ich kann jedem – ob Sportler oder nicht – nur raten, auf die Qualmerei zu verzichten“, sagt er. Deshalb findet er es „gut, dass sich der diesjährige Weltnichtrauchertag mit dem Sport beschäftigt“. Die Deutsche Krebshilfe, die innerhalb der „Koalition gegen das Rauchen“ an vorderster Front kämpft, freut sich über das Engagement des prominenten Mitstreiters. Für sie ist es eine glückliche Verbindung, dass der Weltnichtrauchertag in diesem Jahr mit der Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft zusammenfällt. „Schon während des ersten Spiels in Seoul und dann weiter bis zum 30. Juni können wir alle gemeinsam auf die gesundheitsschädliche Wirkung des Rauchens aufmerksam machen“, sagt Dagmar Schipanski, Präsidentin der Deutschen Krebshilfe.

Insbesondere Kinder und Jugendliche will man in diesem Jahr ansprechen und erreichen, dass sie ihren Sport-Idolen nacheifern und nicht rauchen.

Allein in Deutschland gibt es in der Altersgruppe der 18- bis 59-Jährigen 17,8 Millionen Raucher, wie die Deutsche Krebshilfe berichtet.

Besonders erschreckend findet die Organisation die Zahlen bei Jugendlichen: 70 Prozent der Zwölf- bis 17-Jährigen rauchen – Tendenz steigend. Das Einstiegsalter ist auf durchschnittlich 13,5 Jahre gesunken. „Dabei fällt auf, dass immer mehr Mädchen rauchen“, so die Krebshilfe.

„Der Tabakkonsum ist über Jahre hinweg mit einem positiven Image beworben worden“, sagt der Mediziner Achim Wüsthof. Deshalb müsse das Nichtrauchen mit einem noch positiveren Image besetzt werden.

Dabei helfe nicht allein die Überzeugung, dass ein Leben ohne Zigaretten gesünder sei. „Ein Kuss ohne Rauch schmeckt einfach besser, die Puste versagt nicht so schnell beim Sport und die Zähne lachen weißer“, sagt Wüsthof.

Alles in allem müssten die Jugendlichen selbst zu der Ansicht kommen: „Leben ohne Zigarette macht Spaß.“

Europaweit stirbt nach Angaben der Krebshilfe jährlich eine halbe Million Menschen an den Folgen des Rauchens. In Deutschland sind es Jahr für Jahr über 100.000 – das macht 300 pro Tag. Gefährdet sind aber auch die Passivraucher.

Quelle: Wiesbadener Tagblatt, 28.05.2002

Im Internet:

www.krebshilfe.de

www.weltnichtrauchertag.de

Rauchen im ARD-Presseclub am 04.11.2001 (1)

Die Tatsache, dass der Chefredakteur der Wochenzeitung „Die Zeit“, im ARD-Presseclub ungeniert rauchte veranlasste NID-Mitglied Gerhard Sensenschmidt zu folgendem persönlichen Brief an Herrn Naumann:

12. November 2001

Rauchen im ARD-Presseclub am 04.11.2001

Sehr geehrter Herr Dr. Naumann,

vor dem 4. November 2001 war für uns die Welt noch in Ordnung; über eine längere Zeitspanne haben wir einen erfreulicherweise rauchfreien Presseclub erlebt. Dann aber traten Sie auf die Bildfläche – und vorbei war es mit dem Vergnügen.

Als einziger Teilnehmer, noch dazu neben einer Dame sitzend, mussten Sie an jenem, Tage nach einer „Anstandsfrist“ (?) von knapp 25 Minuten zur Zigarette greifen.

Dann schien der Bann gebrochen zu sein und als suchtabhängiger „Nikotinker“ haben Sie sich bereits nach sehr kurzer Zeit neue Nikotinmengen über Ihre bedauernswerte Lungenflügel zugeführt, und das vor einem millionenfachen Fernsehpublikum, darunter mit Sicherheit auch viele Jugendliche, deren noch bevorstehender Entscheidungsprozess für oder gegen das Rauchen nun von Ihnen massiv beeinflusst wurde.

Als Nikotintherapeut könnte ich Ihnen „ein Liedlein singen“ von der störenden und oft zerstörenden Wirkung, die rauchende Prominente auf Kinder und Jugendliche ausüben, die von uns über die Vorteile des Nichtrauchens eindringlich informiert werden sollen.

Ich kann Ihnen deshalb den Vorwurf verantwortungslosen Handelns nicht ersparen. Bitte lesen Sie auch meine beiden Anlagen, in denen mein Vorwurf sachlich begründet wird.

Vielleicht interessiert Sie auch die wissenschaftlich fundierte Feststellung, dass der Nikotinspiegel „erst“ nach 45 Minuten so weit abgesunken ist, dass bei einem suchtabhängigen Raucher „Nachschub“ erforderlich wird.

Bei etwas gutem Willen und etwas mehr Nachdenken über die Auswirkungen Ihres Tuns hätten Sie den genau 45 Minuten dauernden Presseclub ohne weiteres rauchfrei durchhalten können.

Better luck next time? Noch besser wäre natürlich die Erkenntnis: Rauchfrei lebst du länger und besser (übrigens auch ästhetischer und hygienischer!).

Aber dafür müssten Sie schon selbst etwas tun (meine Unterstützung biete ich nur an).

Mit freundlichen Grüßen

G. Sensenschmidt, Oberstudienrat i.R.

Die Antwort folgte am 03.12.2001 und ist eines Chefredakteurs absolut unwürdig. Aber lesen Sie selbst.

Sehr geehrter Herr Sensenschmidt,

ich danke für Ihren Brief vom 12. November. Ich erlaube mir allerdings den Hinweis darauf, dass ich mich überhaupt nicht darüber wundere, dass es inzwischen auch eine Nichtraucher-Initiative in unserem Land gibt, in dem bekanntlich der Zeigefinger besonders lang zu wachsen pflegt. Glauben Sie mir, Ihre Sorgen möchte ich haben.

Mit freundlichen Gruß

Dr. Michael Naumann

Herausgeber und Chefredakteur

Pressehaus, Speersort 1, 20095 Hamburg

Diese unqualifizierte Antwort konnte unser 1. Vorsitzender Horst Keiser so nicht stehen lassen. Unseren Brief an Herrn Dr. Naumann lesen Sie auf der folgenden Seite...

Rauchen im ARD-Pressclub am 04.11.2001 (2)

Herrn
Dr. Michael Naumann (persönlich)
Herausgeber und Chefredakteur
„Die Zeit“
Speersort 1
20095 Hamburg

24. Januar 2002

**Betreff: Rauchen im ARD-
Pressclub am 04.11.2001,
Schreiben von Herrn Gerhard
Sensenschmidt vom 12.11.2001
sowie Ihre Antwort vom 03.12.2001**

Werter Herr Dr. Naumann!

Herr Gerhard Sensenschmidt aus Epenwörden hat Sie, mit seinem Schreiben vom 12.11.2001, auf Ihr verantwortungsloses Verhalten (Suchtverhalten/Rauchen) im Presseclub am 04.11.2001 hingewiesen.

Weiterhin hat er Sie darüber informiert, welche schlimmen Folgen das Rauchen von Prominenten vor einem millionenfachen Fernsehpublikum, insbesondere gegenüber von Jugendlichen hat.

Laut Robert-Koch-Institut sterben in Deutschland Jahr für Jahr ca. 5000 Menschen durch Passivrauchen/Zwangsmitrauchen, darunter mehr als 400 an Lungenkrebs.

Schon 1967 sagte Robert Kennedy:

„Die Tabakindustrie produziert tödliche Waffen. Sie profitiert am Geschäft mit Menschenleben. Den Managern der Tabakindustrie fehlt jegliches Verantwortungsbewusstsein!“

Ihre Bemerkung Herrn Sensenschmidt gegenüber, ich zitiere: **„Glauben Sie mir, Ihre Sorgen möchte ich haben“** lässt darauf schließen, dass Ihnen als Herausgeber und Chefredakteur der Zeitung „Die Zeit“, in Bezug auf die Schädlichkeit der Tabakrauchgifte gleichfalls ein Verantwortungsbewusstsein, insbesondere unseren Kindern und Jugendlichen gegenüber fehlt.

Ihre absurde und gleichzeitig beschämende Aussage in Ihrem Schreiben vom 03.12.2001 werden wir über unsere Kommunikationswege europaweit veröffentlichen.

Auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser / 1. Vorsitzender

Herr Naumann antwortete bereits am 04.02.2002 und legte noch eine Unverschämtheit hinterher.

Sehr geehrter Herr Keiser,

ich darf Sie darauf aufmerksam machen, dass ich in einem persönlichen Brief eine Meinung geäußert habe, die zu verbreiten ich Ihnen untersage: dabei berufe ich mich auf das Persönlichkeitsrecht aber auch auf Anstand und Sitte und, sie werden es erraten, auf das Briefgeheimnis.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Michael Naumann

Fortsetzung folgt auf der nächsten Seite...

Rauchen im ARD-Presseclub am 04.11.2001 (3)

Herrn
Dr. Michael Naumann (persönlich)
Herausgeber und Chefredakteur
„Die Zeit“
Speersort 1
20095 Hamburg

05. März 2002

Betreff: Rauchen im ARD-Presseclub am 04.11.2001, Schreiben von Herrn Gerhard Sensenschmidt vom 12.11.2001 sowie Ihre Antwort vom 03.12.2001 und 04.02.2002 sowie unser Schreiben vom 24.01.2002

Werter Herr Dr. Naumann!

Am 04.11.2001 haben Sie im ARD-Presseclub vor einem millionenfachen Fernsehpublikum, darunter auch viele Jugendliche, ungeniert geraucht.

Herr Sensenschmidt hat Sie mit seinem Schreiben vom 12.11.2001, auf die schlimmen Auswirkungen Ihres verantwortungslosen Handelns, gerade gegenüber Kindern und Jugendlichen, sehr deutlich hingewiesen..

Auch wir, die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V., haben mit unserem Schreiben vom 24.01.2002 versucht, Ihnen die katastrophalen gesundheitlichen Auswirkungen des Rauchens zu verdeutlichen.

Als Herausgeber und Chefredakteur der Zeitung „Die Zeit“ sollten Sie verantwortungsbewusst mit dem Thema Drogen (Nikotin), insbesondere in der Öffentlichkeit, umgehen.

Da Sie auf den aktuellen Inhalt unseres Schreibens nicht eingegangen sind und nur sehr polemisch geantwortet haben, werden wir öffentlich darüber berichten.

Es ist schon sehr verwunderlich, spricht aber für sich, dass ausgerechnet Sie als Herausgeber und Chefredakteur der Wochenzeitung für Politik, Wirtschaft, Wissen, Kultur und Leben („Leben ohne die Tabakrauchgifte sollte auch Ihr Ziel sein“) uns die Veröffentlichung verbieten.

Laut Bundesdrucksache 14/6871 vom 31.08.2001 summierte sich 1993 die tabakbezogene Mortalität auf über 100.000 vorzeitige Todesfälle, mit ca. 1,5 Millionen verlorenen Lebensjahren. Das Robert-Koch-Institut berichtet von ca. 5000 Passivrauchertoten pro Jahr in der BRD.

Im Gegensatz zu Ihnen, machen wir uns unter diesen Voraussetzungen sehr große Sorgen um die Volksgesundheit, insbesondere dann, wenn durch die eigene Verhaltensweise (Rauchen) andere vorzeitig sterben müssen.

Auf eine Zukunft ohne die absolut schädlichen Tabakrauchgifte verbleibe ich mit rauchfreien Grüßen.

Horst Keiser / 1. Vorsitzender

P.S.:

Ihr Mitinhaber Helmut Schmidt (Ex-Bundeskanzler) gibt ein ähnlich schlechtes Vorbild in der Öffentlichkeit ab.

Rauchen im ARD-Pressclub am 04.11.2001 (4)

Herrn
Dr. Michael Naumann (persönlich)
Herausgeber und Chefredakteur
„Die Zeit“
Speersort 1
20095 Hamburg

08. Mai 2002

Betreff: Rauchen im ARD-Pressclub am 04.11.2001, Schreiben von Herrn Gerhard Sensenschmidt vom 12.11.2001 sowie Ihre Antwort vom 03.12.2001 und 04.02.2002 sowie unser Schreiben vom 24.01.2002 und 05.03.2002

Werter Herr Dr. Naumann!

Obwohl Oberstudiendirektor i.R. Herr Gerhard Sensenschmidt mit seinen ausführlichen Schreiben vom 12.11.2001 und 12.12.2001 auf die schlimmen Auswirkungen Ihrer Nikotinsucht hingewiesen hat, haben sie keine Konsequenzen daraus gezogen.

Weiterhin haben Sie unsere Schreiben vom 24.01.2002 und 05.03.2002 völlig ignoriert.

Die einzige Reaktion die von Ihnen als Chefredakteur und Herausgeber der Zeitung: „Die Zeit“ schriftlich gemacht wurde – ich zitiere: „Ich darf Sie darauf aufmerksam machen, dass ich in einem persönlichen Brief eine Meinung geäußert habe, die zu verbreiten ich Ihnen untersage“.

Dies ist eher die Aussage eines Nikotinabhängigen ?, als die eines verantwortungsbewussten Herausgebers und Chefredakteurs einer gutsituierten Zeitung, die für freie Meinungsäußerung eintritt.

Am 14.04.2002 haben Sie sich während der Ausblendung der Fernsehsendung der Presseclub eine Zigarette angesteckt. In der darauf folgenden Sendung „Nachgefragt“ haben Sie dann ununterbrochen geraucht.

Wir möchten Sie in diesem Zusammenhang nochmals darauf aufmerksam machen, dass wir uns an Ihr kurioses „Veröffentlichungsverbot“ vom 04.02.2002 bisher nicht gehalten haben und dies auch in Zukunft nicht tun werden.

Auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser / 1. Vorsitzender

P.S.:

Unter anderem sagten Sie im Presseclub am 14.04.2002: „Wir leben in einer Demokratie, Meinungsäußerungen müssen absolut möglich sein.“! Sehr richtig Herr Dr. Naumann...



Kurzmeldungen

Verletzungen erlegen

Frankfurt. Die Rollstuhlfahrerin, die am Gründonnerstag mit ihrer Zigarette einen Brand in einem Frankfurter Altersheim ausgelöst hat, ist an ihren Brandverletzungen gestorben. Die 68 Jahre alte Frau war in eine Spezialklinik nach Ludwigshafen geflogen worden, wo die Ärzte sie aber nicht mehr retten konnten. Die Ermittlungen haben das unvorsichtige Hantieren der gehbehinderten Frau mit ihrer Zigarette eindeutig als Brandursache ausgemacht.

Quelle: Wiesbadener Kurier, 04.04.2002

Alkohol + Tabak Todesdrogen Nr 1

Alkohol und Tabak sind dem Drogenbericht zufolge die schädlichsten Suchtmittel. Keine anderen Drogen fordern jedes Jahr so viele Todesopfer wie die legalen Drogen, sagte die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Caspers-Merk. Schätzungen zufolge qualmen sich jedes Jahr 100.000 Menschen zu Tode, weitere 40.000 fallen dem Alkoholmissbrauch zum Opfer. 1,6 Millionen Deutsche gelten als alkoholkrank, weitere 2,7 Millionen weisen ein riskantes Trinkverhalten auf.

Quelle: ARD-Text, 06.05.2002

Meningitis häufig bei Raucher-Kindern

Kinder von Rauchern neigen nicht nur stärker zu Infektionen der Atemwege, sondern leiden auch eher unter einer Meningokokken-Hirnhautentzündung. Wenn die Kleinen jeden Tag den Rauch von 20 Zigaretten einatmen, steigt ihr Risiko für eine Meningitis um das 2,6-fache an, wie das Deutsche Grüne Kreuz unter Berufung auf eine tschechische Studie berichtet. Demnach greift der Tabakdunst die Schleimhäute im Nasen-Rachen-Raum der Passivraucher stark an. Genau da siedelten sich aber die Meningokokken immer zuerst an.

Quelle: ARD-Text, 06.05.2002

Philip Morris muss nach Krebstod zahlen

Das weltgrößte Tabakunternehmen Philip Morris muss der Familie eines an Krebs gestorbenen Rauchers 79,5 Millionen Dollar zahlen. Dies bestätigte ein Berufungsgericht in Salem (US-Staat Oregon). Die Höhe der Strafe entspreche dem Profit des Konzerns von zweieinhalb Wochen und sei daher tragbar, so die Richter.

Quelle: ARD-Text, 06.06.2002

Raucherurteil! 5,5 Millionen Dollar für Stewardess

Miami – Eine Stewardess siegte über die Tabak-Multis: 5,5 Millionen Dollar Schadenersatz hat Lynn French vor einem US-Gericht erstritten.

Grund: Ihre chronische Nebenhöhlenentzündung. Sie machte dafür das Rauchen der Fluggäste verantwortlich.

Zahlen müssen Philip Morris, R.J. Reynolds Tobacco, Brown and Williamson und Lorillard.

Die Klagen von 3125 weiteren Flugbegleitern stehen noch aus.

Quelle: Bild Zeitung, 20.06.2002

Rauchen gefährlicher als bisher angenommen

Hamburg – Die Weltgesundheitsorganisation WHO überprüfte 3000 wissenschaftliche Veröffentlichungen zum Thema „Rauchen“, fand heraus: Rauchen verursacht nicht nur Lungenkrebs. Auch in Leber, Magen, Niere und Gebärmutterhals ist das Krebsrisiko dramatisch erhöht.

Jeder zweite Raucher stirbt an einer typischen Raucherkrankheit (Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall)!

Prof. Knut-Olaf Haustein, Experte für Raucherentwöhnung (67), zu Bild: „Wer sofort aufhört, senkt sein Herzinfarktrisiko nach zwei bis drei Jahren auf Normalniveau!“

Quelle: Bild Zeitung, 22.06.2002

Leserbriefe

Leserecho aus einer ADAC-Umfrage der Ausgabe 7/2001 in der Ausgabe 8/2001

„Gefährlich: Zigarettenkippen aus dem Autofenster werfen“

Diese Unsitte ärgert mich besonders als nachfolgender Motorradfahrer. Mir sind schon einmal die Reste einer rausgeworfenen Kippe in meinen geöffneten Helm geflogen.

Sollte das nochmals vorkommen, hätte ich keine Scheu, den Fahrer anzuzeigen.

Klaus Nickisch, Leer

Lobenswert, dass Sie dieses Thema aufgegriffen haben. Offensichtlich ist es schon selbstverständlich geworden, den Aschenbecher zu schonen. Besonders skrupellose Spezialisten schicken die leere Packung gleich hinterher.

Diese rücksichtslose und gefährliche Praxis von Rauchern – sollte – sowohl unter Umwelt- als auch Sicherheitsaspekten – ein stichhaltiges Argument für ein Rauchverbot am Steuer sein.

Walter Klein, Köln

Bisher habe ich noch nie gesehen, dass ein Autofahrer von der Polizei wegen herausgeworfener Kippen ein Verwarnungsgeld erhielt.

Connie Reschke, Essen

Nicht nur weggeworfenen Zigarettenkippen, sondern auch sonstiger Müll an Straßenrändern ist die schlechteste Visitenkarte, die ein Autofahrer abgeben kann. Trotz Bußgeldkatalog scheint es vielen Autofahrern an Unrechtsbewusstsein und vielleicht an Informationen zu mangeln. Es ist beschämend, wenn die Straßenmeistereien zu kostenintensiven Abfallsammlern degradiert werden.

Volkmar Klein, Burbach

Nachricht von: Wolf

Thema: Antwort einer Kandidatin zur Wahl

Erstellt am: 09.01.2002

Hallo,
hier die Antwort der Wahlkreiskandidatin der CDU Frau Ute Granold für den Wahlkreis Mainz-Bingen, was sie im Falle einer Wahl in den Bundestag für den Nichtraucherschutz tun würde.

Sehr geehrter Herr Hempel,
erst einmal wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr 2002!

Herzlichen Dank für Ihre Ausführungen zum Thema Nichtraucherschutz!

Leider war ich im Dezember erkrankt, so dass ich Ihre Mail erst jetzt beantworten konnte. Bei mir rennen Sie diesbezüglich offene Türen ein. Ich selbst bin Nichtraucherin und habe dies immer offensiv vertreten. Erst kürzlich habe ich mich wieder darum bemüht, dass bei den Sitzungen der CDU-Landtagsfraktion Rauchverbot herrscht; leider noch nicht mit dem gewünschten Erfolg. Des weiteren bereite ich mit Landtagskollegen auch anderer Fraktionen eine politische Initiative zum Nichtraucherschutz vor.

Wir haben diesbezüglich einen Fragenkatalog an den wissenschaftlichen Dienst des Landtages gerichtet.

Jede Initiative in diese Richtung unterstütze ich bereitwillig, sofern ich in den nächsten Deutschen Bundestag gewählt werden sollte und natürlich auch, wenn ich im Rheinland-Pfälzischen Landtag verbleibe. Ihre Anregungen weisen genau in die Problemzonen, die mit dem Rauchen verbunden sind.

Auch wenn Ihre genannten Vorhaben wie Änderung des Gaststättengesetzes und das Werbeverbot nicht ganz unproblematisch bei der Durchsetzung werden, möchte ich mich engagiert dafür einsetzen.

Wenn Sie weitere Fragen oder Wünsche haben, lassen Sie es mich wissen.

MfG., Ute Granold, MdL

Zur Nachahmung empfohlen!

Gruß Wolf

Touristikbörse (1)

Foto:	Beschreibung:
	<p>Kurhotel Seepark am Wandlitzsee (NIW-Mitglied) Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199</p>
	<p>FW „Haus Langwost“ (NIW-Mitglied) Familie Langwost Demoorweg 9, 29392 Wesendorf-Gifhorn Telefon: 05376/890775, Telefax: 05376/890775</p>
	<p>Haus Villa Hügel (NIW-Mitglied) Bei Angelika und Gerd Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333</p>
	<p>Theo-Tours-Reiseagentur (NIW-Mitglied) Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher) Trompeterstraße 34, 65527 Niedernhausen Telefon: 06128/973836, Telefax: 06128/973837 www.theotours.de/bardowicks</p>
	<p>Amanzi-Tours (NIW-Mitglied) Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326 www.amanzitours.co.za</p>
	<p>Haus am Wald (NIW-Mitglied) Familie Sigrun und Michael Reiche Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70 www.pension-haus-am-wald.de</p>
	<p>Pension Taubinger Hof (NIW-Mitglied) Inhaber: Herta Wichmann Taubing 12+18, 94107 Untergriesbach Telefon: 08593/1211, Telefax: 08593/8667 www.pensiontaubinger-hof.de</p>

Touristikbörse (2)

Foto:	Beschreibung:
	<p>Nichtraucher-Gästehaus Iris (NIW-Mitglied) Familie Bär Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375 home.t-online.de/home/gaestehaus-iris/index.htm</p>
	<p>Alpenrose Biohotel der Familie Obweger-Theuermann 1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425 www.biohotel-alpenrose.at</p>
	<p>Hotel garni *** Alpstein Familie Helga und Werner Gassner Haus 122, A-6708 Brand (Österreich) Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565 www.alpstein.at</p>

Fordern Sie auch unsere ausführliche Broschüre „Touristikbörse“ an.

Südafrika für Nichtraucher/innen

<div style="text-align: center;"> <h1 style="font-family: cursive;">Südafrika</h1> <p>Alternatives</p>  <p>Reisen c.c.</p> <p>für NICHTRAUCHER INNEN</p> <p style="font-style: italic;">Lassen Sie sich verzaubern</p> <p>GANZHEITLICHE NATUR, KULTUR ERLEBNISREISEN</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> * am malariafreien Kap zu sozial-fairem Preis * für kleine Gruppen mit max. 7-9 Gästen * einheimische, fachkundige Reisebegleitung * individuell gestaltete Unterkünfte <p style="text-align: center;">Unsere SPEZIALITÄTEN sind</p> <ul style="list-style-type: none"> * Kurzreisen/Wanderungen am vielfältigen Ostkap * Wunschprogramm für „Geschlossene Gruppen“ * Familien, Senioren & Singles, Rollstuhlfahrer <p>Sie können sich Ihren Traumurlaub aus unseren faszinierenden Angeboten zusammenstellen.</p> <p style="text-align: center;">Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326</p>
---	--

Treffpunkt Gastronomie

Ristorante Pizzeria Amalfi

August Gerhard-Straße 1, 65594 Runkel

Telefon: 06482/919494, Telefax: 06482/919496,

Täglich (außer Dienstag): 11:30-14:00 und 17:30-23:00 Uhr, **Dienstag Ruhetag**

Seit Oktober 2001 wieder geöffnet und völlig tabakrauchfrei.

Ein Besuch im Vogelpark Weilrod-Hasselbach oder der Stadt Runkel mit anschließendem Mittag- oder Abendessen können wir Ihnen besonders empfehlen !

Cafe Restaurant Denne

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich,

Telefon: 06123/4979

Öffnungszeiten:

Di.-Sa. 12 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr

(Montag Ruhetag)

Unser Nichtraucherbereich vor der Kuchentheke
lädt zum Verweilen ein.

Neben gemischter Kost wird auch vegetarisches
Essen gereicht.

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir
gerne auch abends für Sie da.

Backhaus Walter Stemler Qualitätsbackwaren

Heerstraße 5,

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2959

Sonntags geöffnet: 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr

Anzeigen

Elektro Wintermeyer

Elektroinstallation-Kundendienst

Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau

Krautgartenstraße 30,

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon: 0611/701199

Telefax: 0611/700115

Fliesenmeisterbetrieb

Ralf Klein-Altstedde

Wohnraumgestaltung mit Keramik

Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen,

Telefon: 06722/1481

Fitness-Center Rhein-Main

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9-12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9-12 + 14-18 Uhr, So.: 10-16 Uhr

Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!

Probetraining unverbindlich und kostenlos!

Auf über 800m² bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,
Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

Theodor Schmid GmbH - seit 1882 Flachglas

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10

Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel-
und Plexiglasverarbeitung

45 Mitarbeiter, seit mehr als 15 Jahren völlig rauchfrei!

Spenden 2002

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:
(Spenden unter 10,00 € sind aus Platzgründen nicht aufgeführt!)

Name:	Betrag:
Spendendose	171,53 €
Ungenannt (mehrere Personen)	141,00 €
Boehlke, Armin	10,00 €
Koch, Katherina	10,00 €
Mehler, Michael	10,00 €
Mörbitz, Kurt	10,00 €
Horn, Dr. Karen	15,00 €
Schneider, Hans-Uwe	15,00 €
Steinle, Franziska	15,00 €
von Hoerschelmann, Celia	15,00 €
Zoubek, Peter	15,00 €
Keiser, Klaus	20,00 €
Nichtraucher-Initiative Berlin e.V.	20,00 €
Ruppenthal, Peter	20,00 €
Sittig, Stefan	25,00 €
Theobald, Bruno	25,00 €
Wilch, Ellen	25,00 €
Kipper, Ingrid	30,00 €
Förster, Ingeborg	50,00 €
Gravelius, Karl	50,00 €
Krippel, Franz	50,00 €
Sperle, Erika und Erwin	50,00 €
Keiser, Gisela	100,00 €
Loeber, Hans-Otto	100,00 €
Schmidt, Prof. Dr. med. Ferdinand	100,00 €
Nassauische Sparkasse	120,00 €
Schmid, Ruth	150,00 €
Graef, Wolfram	153,40 €
Fink, Markus	153,55 €
Keiser, Horst	400,00 €
Summe: (Stand: 30.06.2002)	2.069,48 €

Beitrittserklärung

NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:

(Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!)

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird in der Regel zu Jahresbeginn per Bankeinzug erhoben. (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €
Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

Name: _____ **Vorname:** _____

Straße: _____ **Plz. Ort:** _____

Telefon: _____ **Telefax:** _____

Beruf (freiwillig): _____ **Geburtstag (freiwillig):** _____

Staatsangehörigkeit (freiwillig): _____

Mein gewünschter Jahresbeitrag in € _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____

Unterschrift: _____

Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

Bankverbindung: _____

Bankleitzahl: _____ **Konto-Nr.:** _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Ich/Wir überweisen selbst:

Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.
Robert-Stolz-Straße 35
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357
Internet: www.ip-service.com/NID/NIW/

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wi.-Nordenstadt
BLZ: 510 500 15, Konto-Nr. 0189011040
Postbank, 60288 Frankfurt am Main
BLZ: 500 100 60, Konto-Nr. 0484820603

TERMINE

<p>Sonntags: alle 14 Tage 1. Gruppe von 17¹⁵ bis 19¹⁵ Uhr 2. Gruppe von 19³⁰ bis 21³⁰ Uhr</p>	<p>Kegelabend im Schmucker Eck Robert-Stolz-Straße 2-4 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Montags: wöchentlich 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr</p>	<p>Treffpunkt Gesundheit „Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“ im Gesundheitsamt (Eingangsbereich) Dotzheimer Straße 38-40 65185 Wiesbaden</p>
<p>Dienstags: jeden ersten im Monat ab 18³⁰ Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p>	<p>Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Freitags: jeden ersten im Monat ab 19⁰⁰ Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p>	<p>Stammtisch im Restaurant Maredo (Nichtraucherbereich) Marktstraße 20 65183 Wiesbaden</p>
<p>Samstag: 14.09.2002 Beginn: 20⁰⁰ Uhr</p>	<p>Rod Mason And His Hot Five „Jazz in der Scheune“ Feldstraße 4 65835 Liederbach</p>
<p>Freitag: 11.10.2002 bis Sonntag: 13.10.2002</p>	<p>Gesundheit und Fitness 2002 „mit NIW-Infostand“ Rheingoldhalle Mainz 55116 Mainz</p>
<p>Sonntag: 27.10.2002 Abfahrt: 8⁰⁰ Uhr Rückkehr: ca. 18⁰⁰ Uhr (Wir bitten um Anmeldung!)</p>	<p>Busfahrt ohne Tabakrauch „Zum Auto und Technik Museum in Sinsheim“ Treffpunkt: Wiesbaden Hbf / Ostseite – Bussteig 1 65185 Wiesbaden</p>
<p>Samstag: 14.12.2002 Beginn: 16⁰⁰ Uhr (Einlass: 15⁰⁰ Uhr) Ende: ca. 20⁰⁰ Uhr</p>	<p>6. Kinder-Weihnachtsfeier im Gemeinschaftssaal des neuen Gemeindezentrums Turmstraße 11 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>Samstag: 22.02.2003 Beginn: 20⁰⁰ Uhr (Einlass ab 19⁰⁰ Uhr)</p>	<p>28. Tanzveranstaltung im Gemeinschaftssaal des Gemeindezentrums Hessenring 46 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p>
<p>INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194</p>	